

Geschätzte Leserinnen und Leser

«Angst, Wut, Trauer, Schuld – wir brauchen all diese Gefühle, um mit der Klimakrise klarzukommen. Aber nur wenn wir sie mit Hoffnung paaren, können wir etwas bewegen.» So fasst die online-Zeitung «Republik» einen Beitrag von Hannah Ritchie zusammen. Mit Hoffnung lässt sich auch in anderen Bereichen etwas bewegen. Weihnachten kann als ein Hoffnungszeichen verstanden werden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und uns allen in den kommenden Wochen viele Hoffnungszeichen, so dass wir auch im neuen Jahr etwas bewegen können.

Freundliche Grüsse
Edith Nüssli | Kommunikation

Heute haben wir für Sie:

- Meielisalp-Wochenende
- Erfolgreiche Fachtagung der WoBe AG
- Aha-Erlebnisse auf dem Weltacker
- Foodwaste in den Medien
- Neues Team im Stiftsgarten

Sie möchten schneller informiert sein? Dann abonnieren Sie unseren Online-Newsletter.
www.ogg.ch



LANDWIRTSCHAFTLICHE ANGESTELLTE

Begegnungen, Zusammensein und Geniessen auf der Meielisalp



«Die Traktoren und Maschinen sind in Kanada so gross, die könnte man in der Schweiz gar nicht brauchen» stellte Ernst nach dem Vortrag von Christian und Christian fest. Der langjährige Teilnehmer am Meielisalp-Wochenende genoss es, von den Erlebnissen der beiden jungen Bauern zu hören. Rund 80 Personen schätzten am 11./12. November die Begegnungen, das Zusammensein und das feine Essen am Meielisalp-Wochenende 2023. Das Programm wurde von der OGG-Arbeitsgruppe Landwirtschaftliche Angestellte zusammengestellt. Andreas konnte beim Lotto spielen sein Glück kaum fassen: «Auf der gleichen Karte gewann ich gleich zweimal einen Preis». Die Preise werden jeweils grosszügig gespendet und die zwei Spielkarten sind gratis. Vreni fand: «Die Pommes frites habe ich besonders gern.»

Stimmung pur gab es am Samstagabend mit dem Echo vom Geisshimmel und den Fluebachjodler. Voller Licht waren die sonntägliche Feierstunde mit Pfarrerin Christine Bär-Zehnder und die «Kafi Musig» von Fred Loosli und Rita Lusti.



Erfolgreiche Fachtagung

«Nicht nur 'bezili schrübele', sondern eine Vision umsetzen», so beschreibt WoBe-Geschäftsführerin Priska Fleischlin das Wesen einer Transformation. Wie Transformation gelingen kann, war Thema der 37. Fachtagung Betreutes Wohnen in Familien, welche die WoBe AG Ende September organisiert hat. 120 Fachpersonen aus Deutschland und der Schweiz erhielten wertvolle Inputs zum Thema Transformation, übten sich in Workshops, wie Transformation gelingen kann, und besuchten zwei WoBe-Gastfamilien. Für die WoBe AG erfordert das neue Behinderten-Leistungsgesetz des Kanton Bern eine Transformation. Dieses tritt am 1. Januar 2024 in Kraft.

Die WoBe-Mitarbeitenden legten auch Wert auf eine nachhaltige Tagungsorganisation: Jede Teilnehmerin, jeder Teilnehmer erhielt eine Glasflasche, die nach Bedarf mit Wasser oder Süssmost befüllt werden konnte, einen Stehlunch lieferte die Ässbar und für ein Nachtessen war im inklusiven Restaurant Fabrique 28 in Bern reserviert.

www.wobeag.ch



Foto: Tom Hiller

Aha-Erlebnisse für viele

«Auch nach 20 Führungen bleibt es ein tolles Erlebnis mit Gruppen den Weltacker zu erkunden, sei dies mit Schulklassen, Betriebsausflügen oder Vereinen», sagt Andreas Waldvogel vom Bildungsteam. Das Interesse der Besucherinnen und Besucher sei gross und es gäbe immer wieder angeregte Diskussionen und Aha-Erlebnisse, auch für ihn. MariAnne Widmer vom Bildungsteam findet es zudem wunderbar zu beobachten, «wie Besuchende von Gross bis Klein auf



dem Acker aufblühen». Total haben die 18 Mitglieder des Bildungsteams diese Saison 76 Schulklassen und 74 Gruppen jeglicher Art über den Acker geführt. Für sie sowie die freiwilligen Ackerhelfenden und die Mitglieder des Vereins Weltacker Bern hat das Weltacker-Team am 21. Oktober ein Saisonschlussfest organisiert. Das Fest war für Co-Leiterin Rahel Gunsch eine wunderbare Gelegenheit, für den Einsatz zu danken und gemeinsam auf dem Acker zu sein.

www.weltacker-bern.ch

Foodwaste in vielen Medien



Ende September besuchte die Sendung «Kontext» von Schweizer Radio das Foodsave-Bankett in Münsingen. Sie ging der Frage nach, was lokale Initiativen gegen Food Waste bewirken können. Ein Beitrag von «SRF Impact» zu Food Waste und zur verlängerten Haltbarkeit von Lebensmitteln (MHD+) im Detailhandel wurde online bereits gut 21'000-mal aufgerufen. Zum selben Thema stand Verwaltungsratspräsident

Andreas Wyss bereits im Mai im «Kassensturz» Red und Antwort. Auch in der Westschweiz und im Tessin waren Fachauskünfte von [foodwaste.ch](http://www.foodwaste.ch) gefragt.

Diese und weitere Medienberichte können nachgehört und -gesehen werden auf www.foodwaste.ch

STIFTSGARTEN

Ankommen, Anpacken und Auftanken...



... das vereint sich für eine freiwillige Gartenarbeiterin im Stiftungsgarten. Christine, ebenfalls Freiwillige, ergänzt: «Im Stiftungsgarten können wir gemeinsam etwas erschaffen. Egal wie verschieden wir sind oder welchen Hintergrund wir haben, die Arbeit verbindet uns.» Beide sind Mitglied einer der drei Gartengruppen, die während der ganzen Saison an einem fixen Wochentag jeweils für drei Stunden im Garten arbeiten. In der Saison 2023 haben die 17 Freiwilligen total 1500 Stunden gearbeitet. Unter Leitung von Anna Gschwend, Co-Leiterin Stiftungsgarten, erledigten sie

alle anfallenden Arbeiten. Dabei haben sich die Gartengruppen zu sorgenden Gemeinschaften entwickelt. Was das heissen kann, erzählt Charly: «J'étais en pleine dépression et c'est grâce à mon intégration à ce programme de Stiftungsgarten que j'ai pu surmonter et en finir avec ma dépression.» (Ich hatte eine schwere Depression. Dank der Integration im Stiftungsgarten konnte ich diese überwinden.)

www.stiftsgarten.ch

STIFTSGARTEN

Stiftsgarten wird Kompetenzzentrum «Urban Gardening»

Die OGG Bern hat ihre Aktivitäten zum Thema Urban Gardening im Stiftungsgarten zusammengefasst, also auch die Organisation der OGG-Gemüsetruhen und die Koordination des GartenNetzBern. Für diese beiden Projekte sowie Bildungsangebote im Stiftungsgarten hat die OGG Bern auf 1. November MariAnne Widmer als Projektleiterin Bildung angestellt. Sie war bisher im Weltacker-Bildungsteam engagiert. Schon per 1. September hat Winja Walter von skepping zur OGG Bern gewechselt. Sie ist Co-Leiterin Stiftungsgarten, Schwerpunkt Betrieb, und hat schon in den letzten Monaten eng mit Anna Gschwend, Co-Leiterin Stiftungsgarten, Schwerpunkt Garten, zusammengearbeitet.

Anpassungen erfolgten auch auf strategischer Ebene: Rückwirkend auf Anfang 2023 wurde die Stiftungsgarten GmbH in eine gemeinnützige AG umgewandelt. Dieser Schritt erlaubt, die Rollen der Eigentümer sowie der strategischen und operativen Leitung klar zu trennen.

Weihnachtsgeschenke in letzter Minute

Freude bereiten und die Arbeit der OGG Bern bekannt machen: Das lässt sich verbinden. Im Buch «Kartoffeln, Klee und Kluge Köpfe» finden sich Beiträge über gut 50 Frauen und Männer, welche die Geschichte der OGG Bern geprägt haben. Es wurde zum 250-Jahr-Jubiläum der OGG Bern publiziert und kann zum Preis von 40 Franken plus Versandkosten bei der OGG-Geschäftsstelle bestellt werden:

www.ogg.ch/de/ueber-uns/geschichte

Randnotizen

Verschenken Sie viermal Einblicke in die Schweizer Landwirtschaft. Ein Geschenkabonnement für das «Schweizer Bauer»-Magazin kostet 36 Franken und kann online bestellt werden: www.schweizerbauermagazin.ch/abo

OGG-Mitgliederversammlung 2023

Das Protokoll der Mitgliederversammlung ist auf der Website aufgeschaltet. Die Mitgliederversammlung 2024 findet am Samstag, 6. April statt.

www.ogg.ch/de/medien/protokoll-mitgliederversammlung

OGG in Zahlen



GESCHÄFTSSTELLE

Neue Gesichter im OGG-Team



Winja Walter

MariAnne Widmer

Winja Walter setzt sich mit Begeisterung und Herzblut ein für die Natur und ihre Schätze, für einen gesunden Erdboden sowie ein innovatives und respektvolles Miteinander. Im Stiftsgarten organisiert die Sozialarbeiterin und Kräuterpädagogin inspirierende Kurse, Führungen und Team-Anlässe. So kann sie ihre Begeisterung mit vielen verschiedenen Menschen teilen.

MariAnne Widmer macht es Freude, Menschen zu vernetzen, Wissen zu vermitteln und Unkonventionelles zu schaffen, am liebsten zusammen mit andern. Dabei ist der Pädagogin mit kaufmännischer Ausbildung eine natürliche Lernumgebung wichtig, in der handlungsorientiertes Lernen möglich ist. Sie blüht auf, wenn sie draussen sein kann. Daher ist der Stiftsgarten für sie ein idealer Ort, um Bildungsprojekte rund um Urban Gardening zu betreuen und weiterzuentwickeln.

Wir heissen **Winja Walter** und **MariAnne Widmer** nachträglich herzlich willkommen.

Impressum

Oekonomische Gemeinnützige Gesellschaft Bern

OGG Bern

Rütli 5, 3052 Zollikofen
Tel. 031 560 76 50
info@ogg.ch, www.ogg.ch

Redaktion OGG Bern
Layout ibl BOX, Solothurn
Druck Vögeli AG, Langnau
Auflage 1100 Exemplare



Sie erhalten diesen Newsletter als Mitglied der OGG Bern.

Agenda Frühling 2024

Samstag, 6. April

// Mitgliederversammlung OGG Bern

3.-12. Mai

// BEA mit OGG-Stand im Grünen Zentrum,
Bern BEA Expo

Auf unserer Website ogg.ch halten wir Sie über unsere Aktivitäten auf dem Laufenden.